

Freitag, 27. November. Die Volks-Zeitung erscheint täglich zwei Mal...

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Mit der Gratis-Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis für Berlin: Vierteljährlich 4 Mark...

Interiorgeschäfte: Für die gemeinnützige Zeit 40 Bogen.

Die freien Hilfskassen.

Die Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz, welche trotz ihrer großen Bedeutung für etwa sieben Millionen...

Auf die Frage, warum diese Erwidernisse Klassen gegen über geplant waren, welche seit 1876 gesetzlich gestattet...

er davon Gebrauch zu machen in der Lage ist, zu vergegenwärtigen, hat die Regierungsvorlage jene Bestimmung...

Wir haben uns in einem besonderen Artikel im Interesse des Arztes, der medizinischen Wissenschaften und des Kranken...

Wie steht es mit der Konkurrenz, mit der Zurückdrängung der Zwangsassen durch die freien Kassen? Auf Grund der amtlichen Statistik...

Wie steht es um die angeblich geringere Leistungsfähigkeit der freien Kassen? Den direktesten Maßstab der Leistungs-

fähigkeit gewährt der Betrag der Krankheitskosten, welchen die verschiedenen Klassen ihren Mitgliedern zahlen, sie stellen, wie es in der Statistik des Deutschen Reichs...

Angesichts solcher erheblich größerer Leistungen als sie das Gesetz vorschreibt, sind die behaupteten Gründe zum Einschreiten gegen die freien Hilfskassen durchaus hinfällig.

Merkwürdig sind die Briefe, die er in dieser Angelegenheit an seinen Vater schrieb; keine Spur blinder Leidenschaft ist darin, aber ein wunderbar ruhiges Ergehen und eine herzerweichende Innigkeit...

Wie er Konstanze lieben lernte? Das ging sehr natürlich, aber auch sehr prosaisch zu. Konstanze umgab ihn, während er bei ihrer Mutter wohnte...

(Möge bald verboten.)

Mozart's Liebesleben.

Zur Erinnerung an seinen hundertjährigen Todestag.

(5. Dezember 1791.)

Von Bruno Geipel.

Wenn bei irgend einer künstlerisch schaffenden Persönlichkeit der Charakter des Menschen und der seiner Werke sich decken, so ist dies bei Mozart der Fall.

Bei einem leicht erkennbaren, dem Augenblick hingebenden Einnamungsmenschen wie Mozart, mußte die Liebe zum Weibe eine große Rolle spielen.

Mozart's Mutter scheint eine gute, aber einfache Hausfrau gewesen zu sein, welcher der Sohn aufrichtige Verehrung zollte, die aber keinen Einfluß auf seine Entwicklung nahm.

lich, daß der ästhetische, offenerherige Knabe innig an der Schwester hing. Dafür geben die Briefe Zeugnis, die Wolfgang an seine Schwester schrieb...

Über der 14-jährige Mozart dachte natürlich an keine Opposition, er lernte fleißig in Italien und komponierte Opern wie Kidenmusik in dem dort als maßgebend geltenden Stile.

Die Briefe an das „Büste“ strotzen von Liebesmüt, so von Anspan, der bis zur kindlichen Albernheit geht, kein einziges vernünftiges Wort in diesen umfangreichen Schriftstücken.